

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Wirtschaft/Politik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe im Vorhinein ein WG-Zimmer bzw. eine Wohnung gesucht. Ansonsten denke ich, dass keine große Vorbereitung notwendig ist (Visa nicht nötig, Europäische Krankenversicherung etc.)

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich würde die Anreise / Abreise per Zug empfehlen. Die Fahrt dauert von Flensburg ca. 11 Stunden, es gibt aber auch von Hamburg aus einen Nachtzug mit Schlafwagen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer WG gewohnt. Ich habe einen Aufruf bei Instagram gestartet und daraufhin das Zimmer gefunden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe wenig Angebote für Incomings genutzt und mich eher mit den anderen Erasmus-Studierenden so vernetzt. Jedoch war ich ja schon einmal in Wien, weshalb ich viele Kontakte hier bereits hatte.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?	Ich bin sehr zufrieden mit der KPH, weshalb ich mich auch dazu entscheiden habe erneut hier ein Semester zu verbringen. Die Uni ist leider außerhalb, jedoch gut angebunden. Die Ansprechpartner*innen sind sehr nett und hilfreich, bei allen Fragen, die sich so ergeben. Mein Workload war überschaubar, ich habe aber auch die Incomings Kurse, die sonst an der KPH Pflicht sind, nicht noch einmal machen müssen.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?	Da die Landessprache Deutsch ist, war dies kein Problem. Ich würde sagen, dass es hilfreich ist, Deutsch zu sprechen, wenn man an der KPH studiert, das viele Kurse nur auf Deutsch angeboten werden.
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Da ich bereits früher im Rahmen eines Erasmus-Aufenthaltes in Österreich war und meine Freundin in Wien lebt, war vieles für mich nicht mehr ganz neu. Durch die häufigen Aufenthalte hatte ich die österreichische Kultur und den Alltag bereits gut kennengelernt. Trotzdem konnte ich meine Offenheit gegenüber anderen Menschen und Kulturen weiter stärken. Besonders der Austausch mit internationalen Studierenden war interessant und hat mir gezeigt, wie unterschiedlich Menschen kommunizieren und leben. Insgesamt hat mich der Aufenthalt vor allem darin bestärkt, mich in unterschiedlichen kulturellen Situationen sicher und offen zu bewegen.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?	Da ich bereits in Österreich gewohnt habe, meine Freundin von hier ist und ich auch oft hier bin, ist das schwer zu sagen. Ich denke nicht, dass sich meine Perspektive verändert hat.
Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)	Mein Alltag vor Ort unterscheidet sich nicht sonderlich von meinem Alltag in Deutschland. Ich gehe zur Uni, mache Sport und treffe mich mit Freund*innen. Ich denke der grundlegendste Unterschied ist, dass ich viel Zeit mit meiner Freundin verbringe, die hier wohnt und wir so gerade keine Fernbeziehung führen.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?	Für einen nachhaltigen Aufenthalt würde ich vor allem empfehlen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da das Netz in Österreich sehr gut ausgebaut ist. Gerade in Wien kommt man fast überall problemlos mit Bus, Bahn oder Fahrrad hin. Außerdem lohnt es sich, regionale Produkte zu kaufen und kleine lokale Geschäfte oder Märkte zu unterstützen. Im Alltag kann man auch durch Mülltrennung, Mehrwegprodukte und bewussten Konsum einfach nachhaltiger leben.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?	Ich bin gut mit meiner Erasmus-Förderung ausgekommen, jedoch bekomme ich zusätzlich Unterstützung von meinen Eltern und auch noch Kindergeld. Meine Ausgaben für mein Zimmer waren ca. 500 Euro und der Rest auch ungefähr 500 Euro.
Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?	Durch meinen Auslandsaufenthalt hat sich meine Sicht auf Europa vor allem darin verändert, dass mir bewusst wurde, wie selbstverständlich viele europäische Werte im Alltag sind. Da ich bereits oft in Österreich war, war vieles für mich vertraut. Trotzdem habe ich gemerkt, wie wichtig Offenheit, Freizügigkeit und der Austausch zwischen verschiedenen Ländern innerhalb Europas sind. Besonders durch Erasmus wurde deutlich, wie einfach Studierende aus unterschiedlichen Ländern miteinander in Kontakt kommen können. Ich habe Europa dadurch stärker als gemeinsamen Raum wahrgenommen, in dem kulturelle Unterschiede vorhanden sind, aber gleichzeitig ähnliche Werte wie Respekt, Toleranz und Zusammenarbeit geteilt werden.
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Meine beste Erfahrung war das Knüpfen neuer Freund*innenschaften und das Gefühl hier auch in bisschen zu Hause zu sein mittlerweile. Eine wirklich schlechte Erfahrung hatte ich nicht.
Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?	Ich würde einen Aufenthalt an der KPH weiterempfehlen. Die Verantwortlichen sind sehr nett und es wird sich viel Mühe gegeben, den Aufenthalt für die Studierenden so angenehm wie möglich zu gestalten. Außerdem finde ich sehr positiv, dass die KPH eine Kooperation mit der Uni Wien bezüglich des Kursangebotes hat, was die Auswahl sehr vergrößert.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_6a048e1011544-img_9743.jpeg

Foto (2) file_6a048e22b090e-img_9729.jpeg

Foto (3) file_6a048e540f64c-img_0152.jpeg

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**











